

Pressemitteilung Nr. 165

09.06.2020

10 Jahre *Günter Rohrbach FilmPreis* in Neunkirchen

Die Ausschreibung für 2020 hat begonnen. Einreichungen sind bis zum 24. Juli möglich. Preisverleihung am 06. November 2020

Neunkirchen, 09.06.2020 – „Film ab“ für den zehnten *Günter Rohrbach FilmPreis*! Die Ausschreibung hat begonnen und bis zum 24. Juli 2020 können deutsche Kino- und Fernsehfilme, die das Thema „Arbeitswelt und Gesellschaft“ behandeln und eine Länge von mindestens 80 Minuten haben, an dem renommierten Wettbewerb teilnehmen. Alle Informationen sowie die Ausschreibungsmodalitäten finden sich unter www.guenter-rohrbach-filmpreis.de.

In Würdigung der Verdienste des Kino- und Fernsehproduzenten Günter Rohrbach, Sohn der Stadt Neunkirchen, und zur überregionalen Kulturförderung deutschsprachiger Filme vergibt die Günter-Rohrbach-FilmPreis-Stiftung gemeinsam mit der Kreisstadt Neunkirchen fünf mit insgesamt 26.000 Euro dotierte Auszeichnungen.

Der FilmPreis ist eines der spannendsten Kulturhighlights in Neunkirchen und für das 10-jährige Jubiläum wird daher eine persönliche Preisüberreichung in einem angemessenen Rahmen fest avisiert. Selbstverständlich wird auf die aktuellen Entwicklungen bzgl. der derzeit herrschenden Pandemie reagiert werden müssen. Dies kann auch Einfluss auf die Art und Weise der Preisverleihung haben, welche für den 06. November geplant ist.

Den diesjährigen Juryvorsitz hat der renommierte Schauspieler und engagierte Präsident der Deutschen Filmakademie, Ulrich Matthes, übernommen. Gemeinsam mit ihm werden der Vorsitzende der Günter-Rohrbach-FilmPreis-Stiftung Jürgen Fried, Produzent Uli Aselmann von *die film gmbh*, Andrea Etspüler vom *Saarländischen Rundfunk*, Ulrich Höcherl von *Blickpunkt:Film* und Thomas Reinhardt von der *Saarbrücker Zeitung* die Einreichungen sichten und die Gewinner festlegen.

Im vergangenen Jahr wurden folgende Preisträger ausgezeichnet: „**Systemsprenger**“ (Regie: Nora Fingscheidt, Produzenten: Peter Hartwig und Jonas Weydemann) wurde als bester Film prämiert. Den Darstellerpreis erhielten **Rosalie Thomass** für ihre Verkörperung einer engagierten Lehrerin in „Rufmord“ und **Rainer Bock**, der die Zuschauer in dem Film „Atlas“ in seinen Bann zog. Der Preis des Saarländischen Rundfunks ging an den Schauspieler **Albrecht Schuch** für zwei Wettbewerbsfilme, nämlich für seine Darstellungen in „Systemsprenger“ und in „Atlas“. Der Preis der Saarland Medien GmbH ging an den Kameramann **Frank Lamm** für seine bildgewaltige Arbeit in „Deutschstunde“. Mit dem Preis des Oberbürgermeisters wurden die beiden Film-Editoren **Julia Kovalenko und Stephan Bechinger** für den Schnitt von „Systemsprenger“ ausgezeichnet.

Weitere Informationen finden sich unter www.guenter-rohrbach-filmpreis.de.

Über den **Günter Rohrbach Filmpreis:**

Prof. Dr. Günter Rohrbach zählt zu den erfolgreichsten Filmproduzenten in Deutschland. Mit Filmen von Format wurde er im Laufe seiner fünf Jahrzehnte umfassenden Karriere einer der wagemutigsten, innovativsten und einflussreichsten Produzenten, dessen Weg vom Redakteur des WDR über den Studiochef der Bavaria und Professor an der HFF München zum Präsidenten und jetzigen Ehrenpräsidenten der Deutschen Filmakademie führte.

Seit 1961 hat er Film- und Fernseharbeiten von Weltruf produziert, junge Talente gefördert, mit Studioarbeiten Maßstäbe gesetzt und die heimische Filmindustrie wohlwollend kritisch begleitet. Zu seinen Filmen zählen internationale Erfolgsproduktionen wie "Das Boot", "Die unendliche Geschichte" und "Die weiße Massai", Höhepunkte der Fernsehgeschichte wie "Berlin Alexanderplatz" und nationale Kinohits wie "Die Apothekerin", "Renschwein Rudi Rüssel" und "Schtok".

Der nach dem gebürtigen Neunkircher benannte Preis wurde 2011 zum ersten Mal vergeben. Am Wettbewerb können deutschsprachige Spielfilme mit einer Länge von mindestens 80 Minuten teilnehmen, die in den Themenbereich „Arbeitswelt und Gesellschaft“ gehören.

Überblick über die bisherigen Preisträger:

2019:

Filmpreis: „*Systemsprenger*“, Regisseurin und Drehbuchautorin Nora Fingscheidt und Produzenten Peter Hartwig und Jonas Weydemann

Darstellerpreis: Rosalie Thomass, „*Rufmord*“ und Rainer Bock, „*Atlas*“

Preis des Saarländischen Rundfunks: Schauspieler Albrecht Schuch, „*Atlas*“ und „*Systemsprenger*“

Preis der Saarland Medien GmbH: Frank Lamm, Kamera „*Deutschstunde*“

Preis des Oberbürgermeisters: Julia Kovalenko und Stephan Bechinger, Schnitt „*Systemsprenger*“

2018:

Filmpreis: „*In den Gängen*“, Regisseur Thomas Stuber und Produzent Jochen Laube

Darstellerpreis: Susanne Wolff „*Styx*“ und Alexander Scheer „*Gundermann*“

Preis des Saarländischen Rundfunks: Luna Wedler und Aaron Hilmer „*Das schönste Mädchen der Welt*“

Preis der Saarland Medien GmbH: Mia Spengler „*Back for Good*“

Preis des Oberbürgermeisters: Franz Rogowski, „*In den Gängen*“ und „*Transit*“

2017:

Filmpreis: „*Western*“, Regisseurin Valeska Grisebach und Produzentin Janine Jackowski

Darstellerpreis: Lana Cooper, „*Beat Beat Heart*“ und Andreas Lust, „*Casting*“

Preis des Saarländischen Rundfunks: Herbert Knaup, „*Toter Winkel*“

Preis der Saarland Medien GmbH: Bernhard Keller, „*Western*“

Preis des Oberbürgermeisters: Simon Verhoeven, „*Willkommen bei den Hartmanns*“

2016:

Filmpreis: „*Wild*“, Regisseurin Nicolette Krebitz und Produzentin Bettina Brokemper

Darstellerpreis: Lilith Stangenberg, „*Wild*“ und Sebastian Koch, „*Nebel im August*“

Preis des Saarländischen Rundfunks: Lena Urzendowsky, „*Das weiße Kaninchen*“ und Ivo Pietzcker, „*Nebel im August*“

Preis der Saarland Medien GmbH: „*24 Wochen*“, Regisseurin Anne Zohra Berrached u. Darstellerin Julia Jentsch

Preis des Oberbürgermeisters: Adolf Winkelmann, „*Junges Licht*“

2015:

Filmpreis: „Der Staat gegen Fritz Bauer“, Regisseur Lars Kraume und Produzent Thomas Kufus

Darstellerpreis: Martina Gedeck, „Das Ende der Geduld“ und Burghart Klaußner, „Der Staat gegen Fritz Bauer“

Preis der Saarland Medien GmbH: Jan Georg Schütte, „Altersglühen – Speed Dating für Senioren“

Preis des Oberbürgermeisters: Julian Maas und Christoph M. Kaiser, „Der Staat gegen Fritz Bauer“

2014:

Filmpreis: „Traumland“, Regisseurin Petra Volpe und Produzenten Lukas Hobi und Yildiz Özcan

Darstellerpreis: Katharina Schüttler, Sebastian Blomberg und Devid Striesow, „Zeit der Kannibalen“

Preis der Saarland Film GmbH: Judith Kaufmann „Traumland“

Preis des Oberbürgermeisters: Corinna Harfouch, „Der Fall Bruckner“ und Jördis Triebel, „Westen“

2013:

Filmpreis: „Freier Fall“, Regisseur Stefan Lacant und Produzent Daniel Reich

Darstellerpreis: Nadja Uhl und Senta Berger, „Operation Zucker“

Preis der Saarland Film GmbH: Edin Hasanovic, „Schuld sind immer die anderen“ sowie Alicia von Rittberg und Leonard Carow, „Und alle haben geschwiegen“

Preis des Oberbürgermeisters: Hanno Koffler und Max Riemelt, „Freier Fall“

2012:

Filmpreis: „Ein Jahr nach morgen“, Regisseurin Aelrun Goette und Produzentin Alexandra Kordes

Darstellerpreis: Barbara Auer und Ina Weisse, „Das Ende einer Nacht“

Preis der Saarland Film GmbH: Karl Markovics, Regiedebüt „Atmen“

Preis des Oberbürgermeisters: Gerti Drassl und Gerhard Liebmann, „Das Wunder von Kärnten“

2011:

Filmpreis: „Unter dir die Stadt“, Regisseur Christoph Hochhäusler

Darstellerpreis: Nicolette Krebitz, „Unter dir die Stadt“

Preis des Oberbürgermeisters: Anna Loos, „Die Lehrerin“

Pressekontakt:

Brigitte Neufang-Hartmuth, Kreisstadt Neunkirchen

Telefon: 06821 / 202 113

E-Mail: presse@neunkirchen.de

Fotos der letzten Preisverleihungen sowie ein Porträtfoto von Günter Rohrbach stehen unter <https://www.guenter-rohrbach-filmpreis.de/index.php?id=download> zum Download für Sie bereit.